

dürfen die scharfen Ecken nicht abgestumpft werden, daher die auf das Eisen drückenden Finger den Ausbeugungen der andern Hand zu folgen haben. Bei dem Geisfuße, der zwei in spitzem Winkel zusammenstoßende Schneiden hat, ist die Hand in gleicher Höhe zu halten, muß aber gleichzeitig bei schräger Richtung durch Ausbeugen nach beiden Seiten die Schnittflächen senkrecht zur Schleifbahn bringen und ist der Druck mit den Fingern der linken Hand behutsam auszuüben. — Die **Rutsche** ist ein rechteckiger, grobkörniger aber glatter Sandstein, der in einem Holzkasten gelagert ist. Der Stein wird nach Bedarf mit Wasser befeuchtet, und ist das Eisen unter festem Aufdrücken so lange nach oben und unten hin zu ziehen bis sich der Faden zeigt; im übrigen gelten für das Schleifen die oben angedeuteten Angaben. Der Schleifschmutz wird zeitweise mit einem feuchten Tuche entfernt und der Stein mit frischem Wasser neuerdings befeuchtet. — Zum **Ausschleifen** wird eine feinkörnige rechteckige Schieferplatte genommen, die gleichfalls mit Wasser zu befeuchten ist. Das Eisen wird unter öfterem Wechseln der Seiten so oft hin und her gezogen, bis der Faden verschwindet. Die Schneide darf von oben gesehen keine glänzende Punkte zeigen.

Der **Streichriemen**, Figur 125, auf welchem das Feinschleifen zu beenden ist, kann folgenderart hergestellt werden: Man nimmt ein beiläufig 4 cm breites, 15 cm langes und 5 cm dickes Holzstück, auf dem an den Schmalkanten je ein 1 cm breites und hohes Holzleistchen aufgenagelt wird. Auf diese ist ein Kalblederstreifen straff zu spannen, dessen Fleischseite vorher mit Bimsstein geglättet



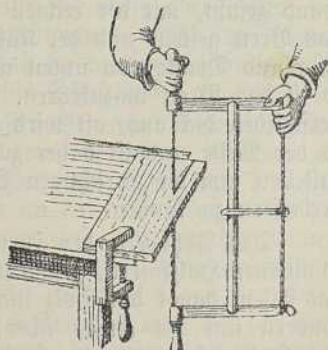
Figur 125.

und nach außen gekehrt wird. Diese obere Seite wird mit Talg eingerieben, feinst geschlämmter Schmirgel darauf gestreut und mit einer stumpfen, flach-

gelegten Messerflinge gleichmäßig verteilt. Führt man nun mit einer nicht zu stumpf gewordenen Schneide einigemal darüber, — zu oft würde sie zu stark angreifen und verderben — so wird das Werkzeug an Schärfe nichts zu wünschen übrig lassen.

Das richtige Schleifen ist von großer Wichtigkeit und gilt daher diese Erklärung auch für alle anderen Arbeiten, bei denen Messer, Stem- und Schnitzsäge in Verwendung kommen.

Das **Sägen**. Das Sägeblatt ist mit den Schlüsseln gerade und dann im Gestelle seitlich so zu richten, daß der Steg bei dem Arbeiten nicht an



Figur 126.